

12 Tage 11 Monate 19 Jahre

**Deutschhause während der
1. Tschechoslowakischen Republik**

72. Deutschhauser Heimattreffen

9. und 10. Juni 2023

1. Tschechoslowakische Republik

28.10.1918 Proklamierung der Tschechoslowakischen Republik (ČSR)

4.3.1919 Deutsche Demonstrationen gegen den neuen Staat u.a. in Sternberg

29.2.1920 Neue Verfassung mit Frauenwahlrecht

1923 – 1929 Ära der Entspannungspolitik Stresemann / Briand

25.10.1929 Weltwirtschaftskrise

30.1.1933 Machtergreifung – Adolf Hitler wird deutscher Reichskanzler

1.10.1933 Gründung der Sudetendeutschen Partei

19.5.1935 Letzte freie Parlamentswahlen

30.9.1938 Münchner Abkommen

9.10.1938 Deutsche Wehrmacht zieht in Deutschhause ein



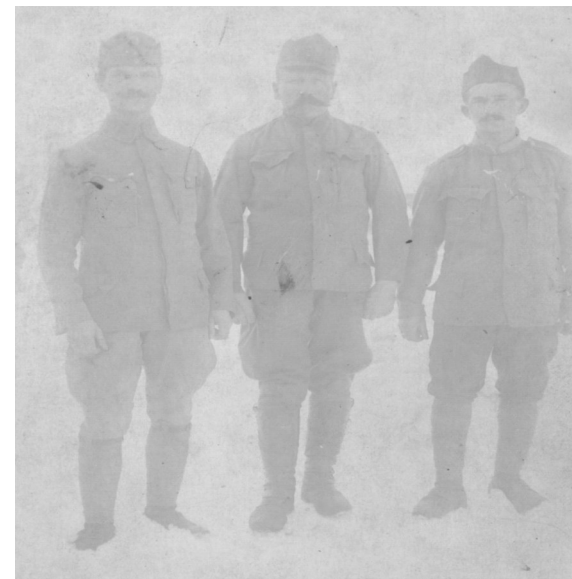
Das Ende des 1. Weltkriegs

- 28.10.1918 Proklamierung der ČSR in Prag
- 11.11.1918 Kaiser Karl tritt zurück
- Kriegsbilanz für Deutschhause :
 - 48 Tote oder Vermisste
 - 3 % der 1612 Einwohner
- Im Gegensatz zu Deutschland müssen Österreich und seine Folgestaaten keine Reparationen bezahlen



Alois Reichert

Deutschhauser
während des 1.
Weltkrieges in den
Karpaten



Große Not der Nachkriegszeit 1919

- Unter den heimgekehrten Soldaten herrschte große Arbeitslosigkeit
- Ab September gab es Kinderspeisungen und der Bau der Straße Deutschhause – Passekgrund gab 100 Arbeitslosen für zwei Jahre Beschäftigung
- Die sudetendeutsche Industrie hatte ihren ehemaligen Binnenabsatzmarkt in Österreich-Ungarn verloren



Straßenbauausschuss an der
Straße nach Passekgrund



Krieger-Veteranen-Verein

1920 Neue Verfassung und Wahlen

- In der neuen Verfassung der ČSR erhielten nun auch Frauen das aktive und passive Wahlrecht
- Die Deutschhauser wählten
48 % Sozialdemokraten
45 % Deutsche Wählergemeinschaft
- 1.3.1920 wurde Deutschhausa elektrifiziert
- Die meisten Deutschhauser arbeiteten immer noch in der Landwirtschaft



Familie Franz Breuer (Hausnr. 126) und Familie Korgner aus der Schmidgasse aufgenommen durch Photograph Preznitz aus Girsig

1921 beim tschechischen Militär

- Im neuen Staat mussten auch die jungen Männer aus Deutschhause zur Armee



Hans und Otilie Klos



Engelbert Heinrich in Brunn

- 1921 zählte Deutschhause 1488 Einwohner davon 3 Protestanten und 7 jüdischen Glaubens

Umbau des Ringplatzes 1922

- Der Feuerwehrscheune wurde abgetragen und auf dem freien, nahezu quadratischen Ringplatz eine schöne Parkanlage geschaffen, in dem sich die Mariensäule erhebt.



Ringplatz mit Mariensäule, Gasthaus Nießner und Kirche

Heimatfest 1923

- Die wirtschaftliche Situation entspannt sich und die Deutschhauser beginnen, Vergnügungen nachzugehen
- Bezirksverbandfest des Bundes der Deutschen Nordmährens



Heimatfest 1923

Zwei Heimatabende begrüßten die sich eingefundenen Heimatgenossen. Fanfarenblasen vom Kirchturm weckte Sonntag früh die Schläfer und mahnte an den Festtag. Platzmusik auf dem Ringplatze füllte die Vormittagsstunden aus, nachmittags bewegte sich der Festzug von der Sternberger Straße durchs Stadtl zum Festplatze.



Heimatfest 1923

Voran sah man die gesamte Schuljugend in Mächengruppen, ihnen folgten Festwagen und Vereine von hier und auswärts.



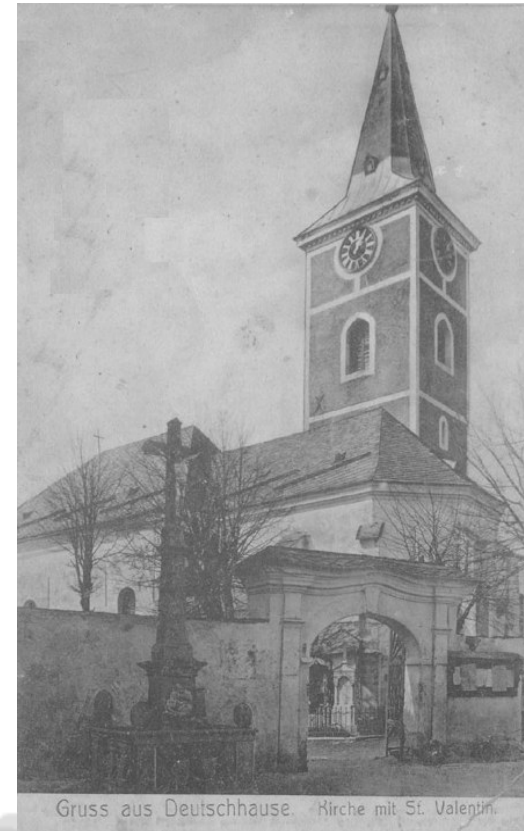
1924 neue Glocken

Die neuen Glocken wurden von der Firma Richard Herold in Komotau gegossen und waren wie die 1916 abgenommenen in G-Dur gestimmt.

- G-Glocke 746 kg, 107 cm Durchmesser, dem hl. Ägidius geweiht
- D-Glocke 223 kg, 68 cm u. D., dem hl. Valentin geweiht
- H-Glocke 369 kg, 88 cm u. D., dem hl. Florian geweiht



Erstkommunion 1924 Jahrgang 1913/14
mit Pfarrrer Rudolf Jambor



1925 Parlamentswahlen

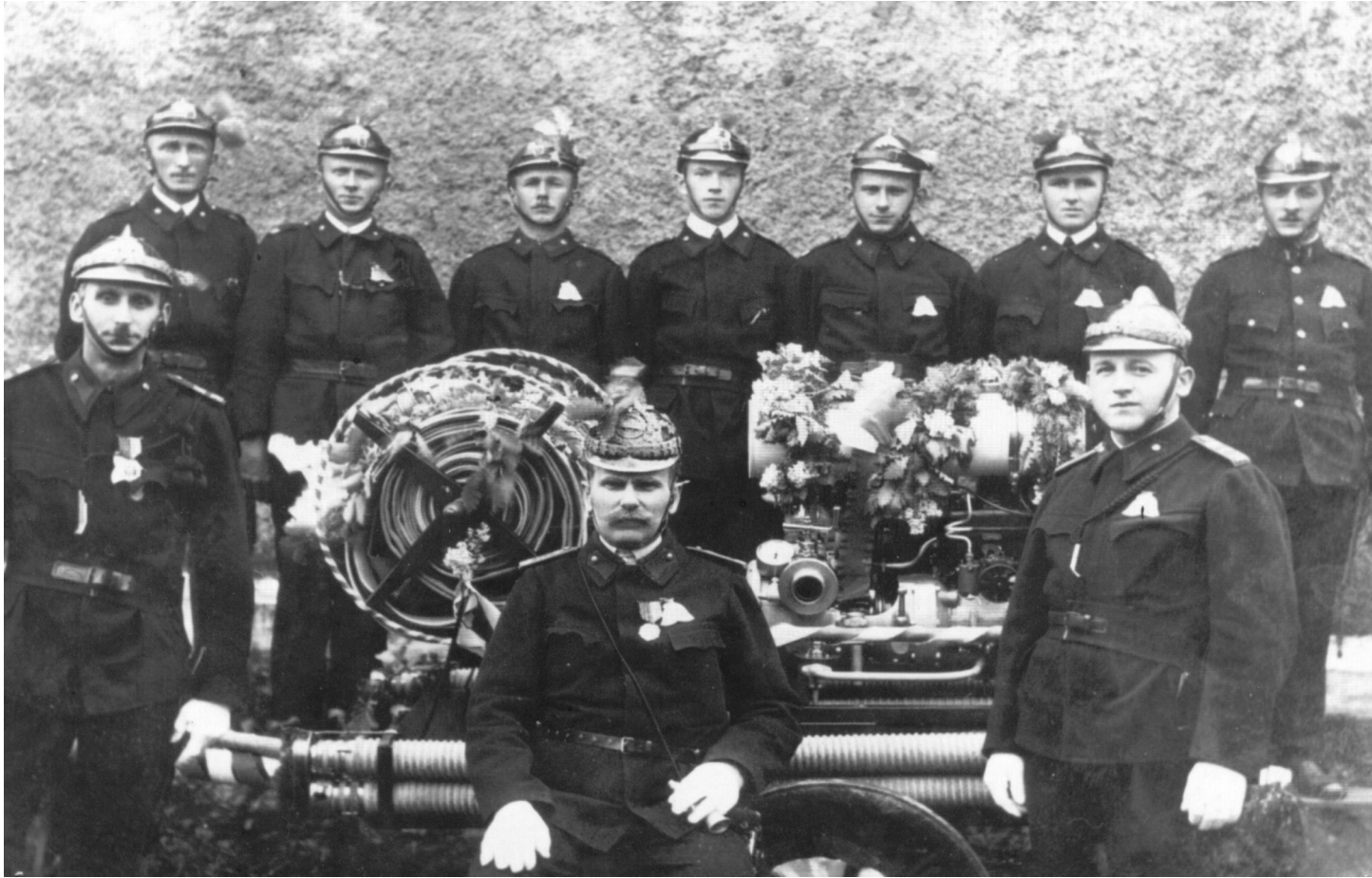
- Es war ein ruhiges Jahr. Die Stadt Deutschhause konnte die letzten Anleihen aus dem 1. Weltkrieg zurückbezahlen
- Die Wahlen gewann die Landwirte- und Gewerbeartei mit 58 % gefolgt von den Sozialdemokraten mit 21 %. Zum ersten Mal tauchen auch die Nationalsozialisten mit 8 % auf.



Hochzeit
in Deutschhause
im Zehngebot
im Oktober 1925
Bräutigam
Karl Fischer
(geb. 1878) und
Braut Stefanie
(geb. 1880)

50 Jahre Deutschhauser Feuerwehr

- Die Deutschhauser Feuerwehr wurde nach dem vernichteten Brand von 1874 im Jahr 1876 gegründet.



Motorspritzenweihe
1926

- 1926 hatte die Feuerwehr 92 Mann.

1927 Einweihung Kriegerdenkmal



Am kleinen Ring vor dem Schwanzer-Kaufmann

1928 Trockenheit und strenger Winter

- Die Jahre 1928 und 1929 waren durch Wetterextreme gekennzeichnet.
- 1928 ging das Trinkwasser aus. Neue Quellen wurden erschlossen und neue Wasserleitungen verlegt, um die Bevölkerung von Deutschhause zu versorgen.
- Der Winter brachte dann -30°C (10.2.1929) für die Deutschhauser.

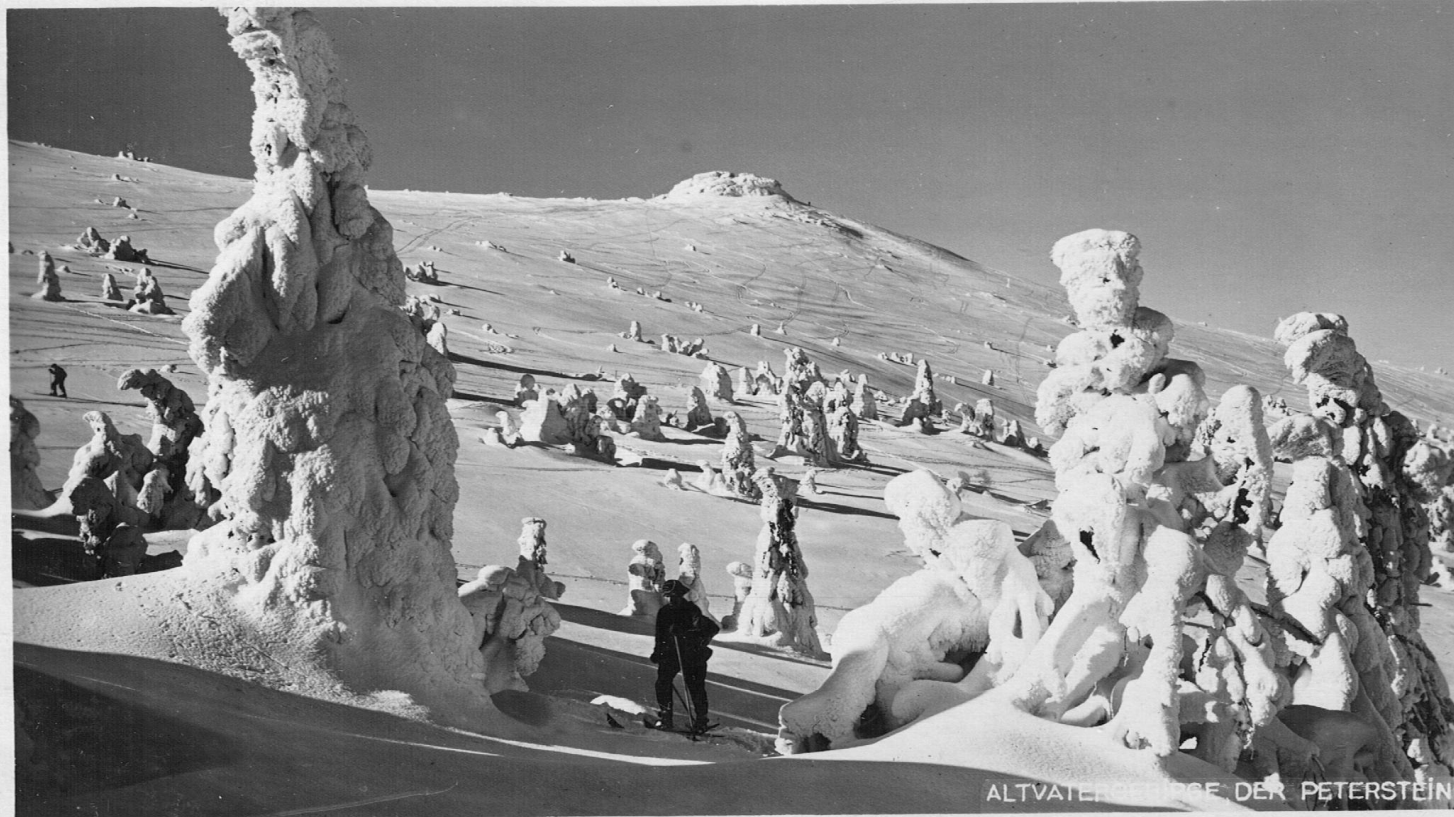


Begräbnis Frau Thiem
über die Friedhofsmauer

1929 Parlamentswahlen

In Deutschland gewann die Deutsche Wahlgemeinschaft (Vereinigte deutsche Parteien) mit 33 % vor den Sozialdemokraten mit 26 % und der christlich-sozialen Partei/Gewerbepartei mit 19 %.

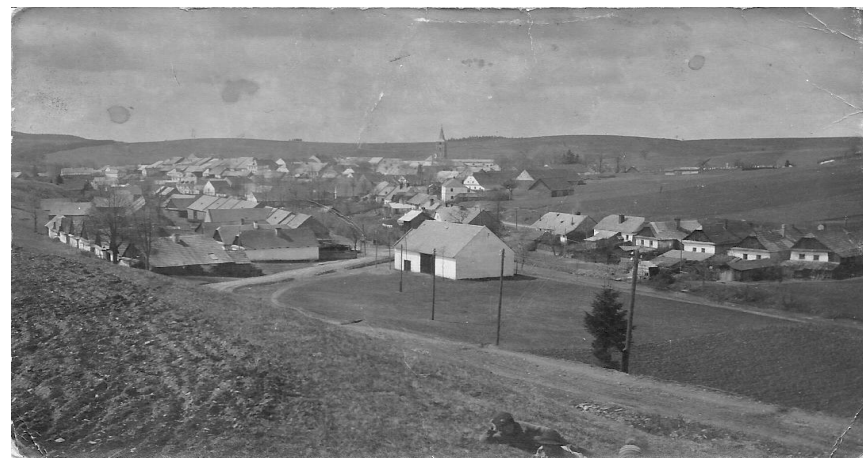
Die Nationalsozialisten erreichten bereits 16 % der Deutschhauser Wähler. Die Partei wurde 1932 wegen Gefährdung der Republik verboten.



Ansichtskarte
von 1929
Der Peterstein
auf dem Altvater
(1492 m) tief
verschneit

1930 Weltwirtschaftskrise

- Am 25. Oktober 1929 platzte die Spekulationsblase an der Börse in New York. Dieser Tag ging als „Schwarzer Freitag“ in die Geschichtsbücher ein und bestimmte in den nächsten Jahren den wirtschaftlichen Niedergang auch in Deutschland. Große Arbeitslosigkeit und Verfall der Preise für landwirtschaftliche Produkte waren die Folge.
- 1930 hatte Deutschland nur noch 1338 Einwohner. Im Vergleich zu 1470 Einwohnern im Jahr 1921 hatte man 9 % der Einwohner verloren.
- Jedoch stieg die Zahl der Häuser von 256 (1921) auf 284 (1930) um 11 % und damit auf den Höchststand.



Brand im Kommunebrechhaus 1931

In Deutschhause brannte es oft. So auch am 5. November 1931. Um 1:30 Uhr nachmittags brannte es im Kommunebrechhaus. Dem Feuer fielen der Dachstuhl und die Inneneinrichtung mit Vorräten von Rohflachs zum Opfer.



Vor dem Brechhaus - 1. Reihe v.l. (sitzend): 1. Frau Blaha, 2. Frau Langer, 4. Frau Mitschgal, 5. Frau Stößel; 2. Reihe v.l. 1. Frau Biefel, 3. Frau Badstieber, 5. Frau Maiwald, 6. Frau Sirsch, 8. Frau Tschunt, 9. Frau Reichert (Hildegard Klötzers Mutter); 3. Reihe v.l. 3. Frau Schein, 4. Marie Pluschke, 8. Frau Michler

1932 Ausweitung der Wirtschaftskrise

An Arbeitslosen wurden gegen Ende 1932 ungefähr 200 Personen gezählt.
An Unterstützung wurden durch das Fürsorgeministerium 65.000 Kc. der
Gemeinde zugewiesen.



Blick in die
leeren Straßen
von
Deutschhause.

Rechts im
Vordergrund der
Gemischtwaren-
laden Albert
Müller

Postkarte von
1932

1933 Brände

Im Mai und Juni 1933 brachen mehrere Brände in Deutschhause aus. Die meisten wohl als Folge eines jugendlichen Brandstifters.



Deutschhauser Gruppe beim Baumpflanzen nahe Mautzendorf

1934 Abflauen der Wirtschaftskrise

- Während im Deutsch Reich durch das massive Rüstungsprogramm verbunden mit hoher Staatsverschuldung die Wirtschaft wieder an Fahrt aufnimmt, werden in Deutschland weitere Fürsorgeaktionen in die Wege geleitet.
- Für die Ernährungsaktion erhielt die Gemeinde den Betrag von 41.540 Kronen für das Jahr 1933 zugewiesen. Die Milchausspeisung der armen Kinder wurde durch eine Staatssubvention von 4765 Kronen ermöglicht. Ebenso wurde durch die Kartoffel-, Brot- und Zuckeraktion vielen arbeitslosen Familien geholfen.
- Für die Weihnachtsbescherung wurde ein Betrag von 6190 Kc. zugewiesen.



Spaziergang ins Geigental 1934
5tes Schuljahr mit Lehrerin Schenk

1935 Sieg der SdP und Heimatfest

- Bei den Parlamentswahlen gewann die sudetendeutsche Partei 68 % der deutschen Stimmen oder 15,2 % landesweit. Sie war damit die meistgewählte Partei in der Tschechoslowakei.
- In Deutschhause gaben nur 42 % der Einwohner dieser rechten Protestpartei ihre Stimme. Zweitstärkste Partei war der Bund der Landwirte 28 % gefolgt von den Sozialdemokraten mit 17 %.
- Am 8. und 9. Juni 1935 (Pfingstsamstag/-sonntag) wurde wieder ein großes Heimatfest gefeiert.



Umzug
durch die
Stadt

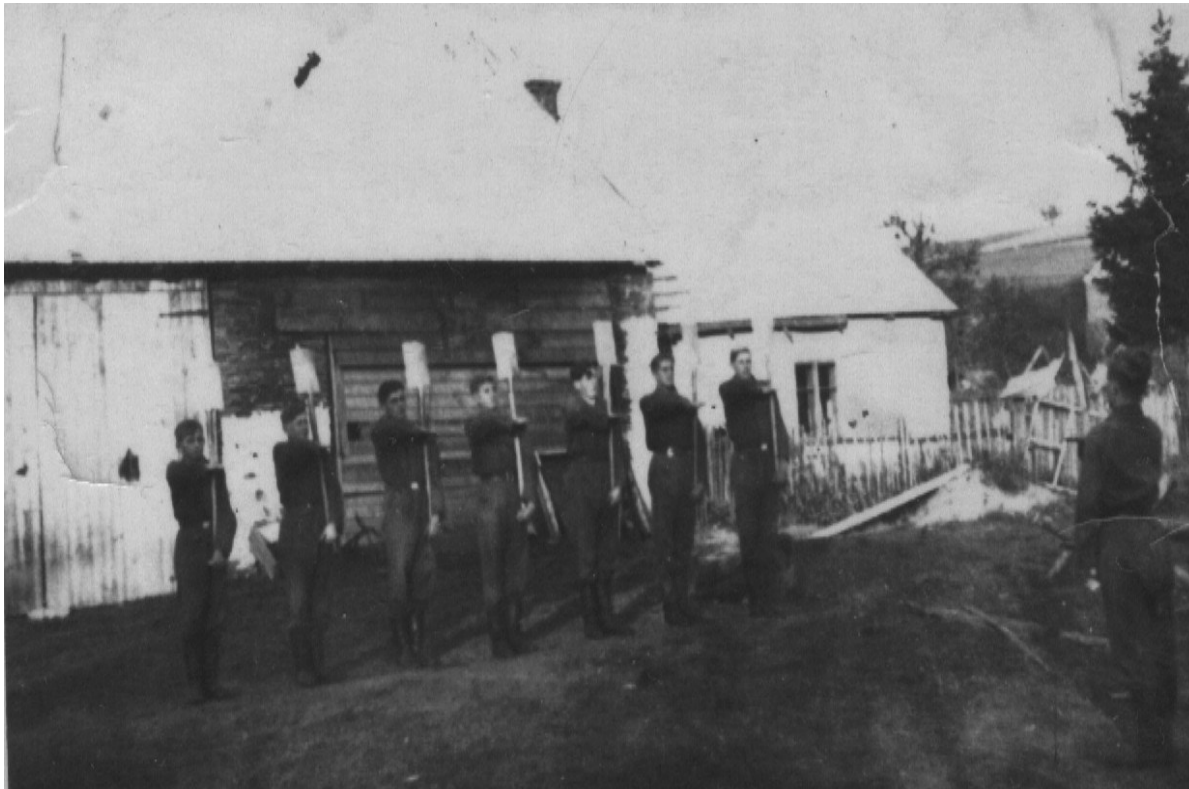
1936 neuer Priester

Am 1. Februar wurde Hochwürden Valentin Drastik zum Pfarrer von Deutschause ernannt.



1937 Arbeitslager in Deutschhause

- Noch immer in der demokratischen ČSR koppeln sich große Teile der Sudetendeutschen vom Staat ab und beginnen ihren völkischen Staat im Staat zu errichten.
- Im August 1937 wurde in Deutschhause vom Bund der Deutschen ein Arbeitslager errichtet, das sich zur Aufgabe machte, einen Spiel- und Turnplatz zu errichten. Dazu wurde zunächst der Schäferbach verlegt.



Sudetenkrise 1938

- 13.3. Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich
- 24.4. SdP proklamiert Karlsbader Programm
- 21.5. Maikrise – die ČSR glaubt an einen unmittelbar bevorstehenden Überfall Deutschlands und macht mobil
- 26.6. Kommunalwahlen – die SdP erreicht im Klima der Einschüchterung gegenüber Andersdenkenden etwa 90 % der sudetendeutschen Stimmen.
- 17.9. Sudetendeutsche Freikorps (den sich auch junge Männer aus Deutschhause angeschlossen hatten) starten mit bewaffneten Überfällen auf tschechische Einrichtungen
- 24.9. Mobilmachung in der ČSR und Verhaftung von acht Deutschhausern
- 26.9. Frankreich macht mobil – Hitler stellt Ultimatum für den 28.9.
- 28.9. Mussolini überredet Hitler zur Viermächtekonferenz
- 29.9. Münchner Abkommen
- 1.10. Wehrmacht beginnt mit dem Einmarsch ins Sudetenland
- 9.10. Wehrmacht zieht in Deutschhause ein.

9.10.1938 Deutschhause im Reich

Aus der Deutschhauser Chronik :

« In das Gebiet des Sternberger Bezirkes marschierten am 9. und 10. Oktober die reichsdeutschen Truppen ein. Am 9. Oktober früh zogen die letzten tschechischen Soldaten durch Deutschhause, als es schon festlich zum Empfang der deutschen Wehrmacht geschmückt war und von den Häusern die Hakenkreuzfahnen wehten.

Erst am 13.10.1938 rückte die motorisierte Truppe der 6. Batterie des Art. Reg. 44 Neiße in der Stärke von 152 Mann in Deutschhause ein und wurde von der Bevölkerung stürmisch umjubelt. Ihr siebentägiger Aufenthalt gestaltete sich zu einer Freudenwoche. »

